

Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal der Berliner Schulen

Demokratiebildung und Umgang mit politisch und religiös motivierten Konflikten

Überregionale (Online-)Kurse ab September 2022

Die Anmeldung ist ausschließlich online unter <https://fortbildungen.berlin/> und mit einer gültigen personenbezogenen schulischen Email-Adresse möglich.
Die Anmeldungen bzw. Zusagen zu allen Veranstaltungen sind als verbindlich zu erachten.

Wenn Sie an einer gebuchten Veranstaltung doch nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte online von der Veranstaltung ab.

Fortbildungen in Zusammenarbeit mit meet2respect guG					
Titel der Veranstaltung	Termin	Referent/-in	Inhalt	Zielgruppe	Anmeldung
Konflikte, Gewaltprävention und Mobbing	Di, 20.09.2022, 15.00 – 18.00 Uhr Ort: Deutsche Islam Akademie, Große Hamburger Str. 19a	Chaska Stern	Konflikte zu lösen fällt Erwachsenen nicht leicht, Schüler/-innen erst recht nicht. Trotzdem müssen Lehrkräfte ihrer Vorbildrolle gerecht werden, geeignete Kompetenzen entwickeln, darüber hinaus Strukturen etablieren, die in Konflikten tragen und sich wiederholende und verfestigende psychische oder physische Gewalt verhindern. Präventive, weit im Vorfeld greifende altersgerechte Regelungen, das Erkennen und Befriedigen von Grundbedürfnissen, aber auch systemische Konzepte, die im Bedarfsfall sofort greifen, und Handlungssicherheit schaffende individuelle Kompetenzen gehören zum Repertoire einer Schule, um Gewalt zu begegnen. Das Ziel: der sichere Hafen für alle. In dieser Fortbildung werden entsprechende Konzepte und Methoden vorgestellt.	Alle Schulstufen	22.2-108600

„Du Jude!“ – Antisemitismus auf dem Schulhof erkennen und richtig reagieren	Di, 15.11.2022, 15.00 – 16.30 Uhr	Elias Dray	Die verschiedenen Formen des Antisemitismus werden erklärt und analysiert und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit antisemitischen Vorfällen am besten umgehen kann. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, eigenes Wissen und Vorstellungen zum Judentum sowie zu antisemitischen Stereotypen zu erneuern und Reaktionen für den Umgang mit Stereotypen und Feindbildern, die im Schulalltag auftreten können, zu entwickeln.	Alle Schulstufen	22.2-108518
Islam im Klassenzimmer	Mi, 21.09.2022, 15.00 – 16.30 Uhr	Ender Cetin	Muslimische Schüler/-innen sind keine homogene Gruppe. Dennoch gibt es bestimmte Identitätsmerkmale, die viele muslimische Jugendliche gemeinsam haben. Wir beschäftigen uns daher in der Fortbildung vor allem mit dem Themenbereich Islam und Schule. Dabei tauchen verschiedene Fragen auf: Welche besonderen Stolperfallen, aber auch Chancen gibt es in der Beziehung zwischen Lehrkräften und muslimischen Schülern/-innen im Schulalltag? Themen wie Fasten, Gebet, Klassenfahrten, Schwimmunterricht, das Essen, Halal und Haram, Beleidigungen, Respektlosigkeit gegenüber Frauen oder innermuslimische Minderheiten und Verschwörungstheorien werden analysiert. Lösungsvorschläge und Handlungswerkzeuge werden gemeinsam erarbeitet und den Teilnehmenden mitgegeben.	Alle Schulstufen	22.2-108521
	Di, 18.10.2022, 15.00 – 16.30 Uhr Ort: Deutsche Islam Akademie, Große Hamburger Str. 19a, 10115 Berlin				22.2-108601
Islamischen Extremismus erkennen und richtig reagieren	Mi, 28.09.2022, 15 – 16.30 Uhr	Ender Cetin	Die Fortbildung thematisiert viele Fragen rund um das Thema islamischer Extremismus. Ein (Terror)Anschlag passiert im Namen der Religion und es wird kontrovers diskutiert. Wie geht man in der Schulklasse damit um? Welche radikalen Meinungen gibt es? Welche Einflüsse haben soziale Medien auf die Kinder und Jugendlichen? Geht es nur um konservative Meinungen oder ist das schon Extremismus? Wie erkennt man pubertäres (provokantes) Verhalten und unterscheidet es von religiösem Extremismus? Was sind die Trennlinien zwischen traditionellen Wertvorstellungen und Religion? Von welchen Gruppen,	Alle Schulstufen	22.2-108522
	Mi, 19.10.2022, 15 – 16.30 Uhr				22.2-108523

			<p>Organisationen etc. sollten sich Kinder und Jugendliche lieber fernhalten bzw. welche Warnsignale sind wirklich ein Grund zur Sorge?</p> <p>Die vorherige Teilnahme am Basismodul 22.2-108521 wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.</p>		
Judentum und Islam – im Gespräch mit einem Rabbiner und einem Imam	Di, 29.11.2022, 15.00 – 16.30 Uhr	Elias Dray, Ender Cetin	<p>Die Fortbildung bietet einen Einblick in die jüdische und muslimische Community in Berlin und es werden Wege aufgezeigt, die helfen können, Antisemitismus erfolgreich entgegenzutreten. Es werden Fallbeispiele aus dem Schulalltag erzählt und Lösungsansätze gemeinsam diskutiert.</p> <p>Eine vorherige Teilnahme am Basismodul 22.2-108517 oder 22.2-108518 wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.</p>	Alle Schulstufen	22.2-108519
	Di, 13.12.2022, 15.00 – 16.30 Uhr				22.2-108520

Fortbildungen in Zusammenarbeit mit IBIM e.V.					
Titel der Veranstaltung	Termin	Referent/-in	Inhalt	Zielgruppe	Anmeldung
Türkeibezogene Konflikte – Hybride Identitäten bei Jugendlichen	Di., 20.09.2022, 15.30 – 18 Uhr	Aycan Demirel, Sophie Gross	Das Tragen von türkischen (National-) Symbolen und/oder die positive Bezugnahme zur Türkei bzw. zur türkischen Politik in der Schule kann Irritation bzw. Ablehnung hervorrufen, so erzählen Jugendliche von Erfahrungen. Im Verständnis von Nationalkulturen und Nationalstaaten kann ein Mensch nur einer nationalen Gesellschaft und Kultur angehören. Das Modul „hybride Identitäten bei Jugendlichen“ kann dabei helfen, Mehrfachidentitäten als Selbstverständlichkeit von pluralen Gesellschaften zu verstehen. Anhand ausgewählter biographischer Erzählungen von Jugendlichen mit türkischen Migrationsgeschichten nehmen wir Mehrfachidentitäten in den	Alle Schulstufen	22.2-108232

			Fokus und diskutieren sie mit Hilfe des theoretischen Rahmens der „hybriden Identitäten“.		
Türkeibezogene Konflikte – Handlungsoptionen im Kontext Schule	Di., 27.09.2022, 15.30 – 18 Uhr	Aycan Demirel, Sophie Gross	Wenn eine Diskussion im Unterricht oder Klassenchat über Erdogan und/ oder Türkei stattfindet, ist es meistens schwierig, eine adäquate situative Reaktion zu zeigen, da der Ort, der Rahmen, die Inhalte und Motive sehr facettenreich sein können. Zudem haben die Positionen oft identitäre Verortungen und werden emotional geführt. In dem Modul werden sich die Teilnehmenden anhand von Beispielen aus dem Schulalltag über geeignete Handlungsstrategien austauschen und in Kleingruppen Handlungskonzepte ausarbeiten. Ergebnisse werden dann zur Diskussion gestellt.	Alle Schulstufen	22.2-108233
Narrative im israelisch-palästinensischen Konflikt – Modul I	Di., 04.10.2022, 15.30 – 17.30 Uhr	Susann Karnapke, Luisa Bläse	Die pädagogische Arbeit zum israelisch-palästinensischen Konflikt ist inhaltlich und didaktisch äußerst anspruchsvoll und verlangt neben dem Wissen zu historischen Vorgängen und aktuellen Ereignissen auch einen reflektierten Umgang mit konkurrierenden Narrativen und biografischen Verbindungen von Jugendlichen zu der Konfliktregion. In diesem Modul werden Assoziationen, Emotionen und der eigene Zugang zur Thematik vor dem Hintergrund der Vielfalt an möglichen persönlichen Verbindungen zum Konflikt reflektiert. Auf inhaltlicher Ebene wird das Framing der Geschichte dieser Region als Gewaltgeschichte hinterfragt.	Sek I und II	22.2-108235
	Mo., 10.10.2022, 15.30 – 17.30 Uhr				22.2-108236
Narrative im israelisch-palästinensischen Konflikt – Modul II	Mi., 05.10.2022, 15.30 – 17.30 Uhr	Susann Karnapke, Luisa Bläse	In diesem Modul zum israelisch-palästinensischen Konflikt lernen die Teilnehmenden die Geschichte der Region anhand eines Zeitstrahls von 1400 v.d.Z. bis 1918 n.d.Z. kennen, setzen sich kritisch mit der Konstruktion von historischen Kontinuitäten und Homogenitäten auseinander und reflektieren die Rolle von Emotionen in der politischen Bildung. Dabei kommen diversitätssensible und intersektionale Ansätze zur Anwendung, die auch in der pädagogischen Arbeit Raum für die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen von Jugendlichen bieten und nicht nur Wissen vermitteln, sondern	Sek I und II	22.2-108237
	Di., 11.10.2022, 15.30 – 17.30 Uhr				22.2-108238

			vor allem Reflexionsprozesse anregen sowie Kompetenzen im Umgang mit der Komplexität des Konflikts stärken.		
Diskriminierung in Schulen und Nutzung der Anti-diskriminierungs-App „AnDi“	Do., 13.10.2022, 15:30 bis 18:00 Uhr	Regina Knoll, Luisa Bläse	Von Diskriminierung betroffene Jugendliche haben oft den Eindruck, sich im schulischen Umfeld an niemanden wenden zu können. Die Fortbildung stellt praxisrelevante Erkenntnisse zu Diskriminierungserfahrungen an Schulen sowie Herausforderungen im Kontext von Meldeverfahren vor. Dieses Modul verbindet diskriminierungskritische Ansätze und Methoden mit der Antidiskriminierungs-App „AnDi“ – einem niedrigschwelligen und mehrsprachigen Tool, das nicht nur Informationen zu Diskriminierung liefert, sondern auch passende Beratungsstellen empfiehlt sowie das direkte Melden von Diskriminierungsfällen innerhalb der App ermöglicht. Die Fortbildung ermutigt zur flexiblen Anwendung von Methoden des Moduls sowie zur Integration der AnDi-App in den eigenen pädagogischen Arbeitskontext.	Sek I und II	22.2-108239
	Mo., 14.11.2022, 15:30 bis 18:00 Uhr				22.2-108240
Radikalisierungsprävention aus intersektionaler Perspektive	Do., 6.10.2022, Do., 13.10.2022 Do., 20.10.2022, je 15:30 bis 18:00 Uhr	Aycan Demirel, Dr. Britta Hecking	Der erste Teil befasst sich zunächst mit Ursachen und Verläufen von Radikalisierung aus intersektionaler Perspektive anhand von Biografien. Dieser Ansatz bietet Potenziale für eine kritische und reflexive Auseinandersetzung mit dem Thema, um polarisierende Diskurse aufzubrechen und diskriminierungskritische Präventionsansätze zu stärken. Im zweiten Modul stehen die Thesen für eine diskriminierungskritische Prävention im Fokus. Dabei geht es vor allem darum, die eigene Haltung und Professionalität zu reflektieren und diskriminierungskritische Ansätze und Methoden zu diskutieren. Im letzten Modul stehen Handlungsstrategien im Vordergrund. Dafür werden die bereits besprochenen oder andere relevante Fälle als Ausgangspunkt herangezogen.	Sek I und II	22.2-108481

Klassenrat					
Titel der Veranstaltung	Termin	Referent/-in	Inhalt	Zielgruppe	Anmeldung
Klassenrat – Partizipation im Schulalltag	Di., 27. September 2022, von 15:00 bis 18:00 Uhr	Gabi Elverich, Ulrike Seeck	Der Klassenrat ist ein Lernort für Demokratie, wo Wertschätzung und Selbstwirksamkeit erfahren werden können, aber auch Auseinandersetzungen auf Augenhöhe stattfinden dürfen. Die Inhalte der Fortbildung sind die Prinzipien und der Ablauf des Klassenrats sowie eine Reflexion über Chancen und Grenzen dieses Instruments. Zur Vorbereitung und/oder Vertiefung wird ein Video von Prof. Dr. Annedore Prengel bereitgestellt.	Sek I und II	22.2-108770
Einführung in den Klassenrat (Einstiegskurs) Für Lehrkräfte mit keinen oder geringen Vorerfahrungen zum Thema Klassenrat	Di., 4. Oktober 2022, Do., 6. Oktober 2022, je 15:00 bis 18:00 Uhr	Mehr als lernen e.V.	In dieser zweiteiligen Lehrkräftefortbildung erhalten die Teilnehmenden einen grundlegenden Einblick in die Ziele und Entstehung des Konzepts Klassenrat und praktische Hinweise für die Implementierung. Die veränderte Rolle der Lehrkraft während des Klassenrats und was dies konkret für die Lehrkräfte bedeutet, wird in der Fortbildung beleuchtet. Das Seminar gibt sowohl Raum für die Vermittlung von praktischem Wissen als auch den moderierten Austausch untereinander. Die Workshops können dabei helfen, eigene Erwartungen und Herausforderungen im Schulalltag in den Blick zu nehmen und anzugehen.	Alle Schulstufen	22.2-108931
Einführung in den Klassenrat (Vertiefungskurs) Für Lehrkräfte mit Vorerfahrungen zum Thema Klassenrat	Di., 11. Oktober 2022, Do., 13. Oktober 2022, je 15:00 bis 18:00 Uhr	Mehr als lernen e.V.	In dieser zweiteiligen Lehrkräftefortbildung erhalten die Teilnehmenden einen grundlegenden Einblick in die Ziele und Entstehung des Konzepts Klassenrat und praktische Hinweise für die Implementierung. Die veränderte Rolle der Lehrkraft während des Klassenrats und was dies konkret für die Lehrkräfte bedeutet, wird in der Fortbildung beleuchtet. Das Seminar gibt sowohl Raum für die Vermittlung von praktischem Wissen als auch den moderierten Austausch untereinander. Die Workshops können dabei helfen, eigene	Alle Schulstufen	22.2-108932

			Erwartungen und Herausforderungen im Schulalltag in den Blick zu nehmen und anzugehen.		
--	--	--	--	--	--

Demokratiebildung und Diskriminierungsprävention – weitere Veranstaltungen					
Titel der Veranstaltung	Termin	Referent/-in	Inhalt	Zielgruppe	Anmeldung
Rassismuskritisch handeln in der Bildungsarbeit – interaktiver Workshop	Mi, 21.09.2022, 14.30 – 17.30 Uhr	Dr. Jule Bönkost	Der Workshop beschäftigt sich ausgehend von einem strukturellen Rassismusverständnis mit den verschiedenen Ebenen, auf denen Rassismus im Kontext Schule wirkt. Die Teilnehmenden erarbeiten Strategien für eine rassismuskritische Bildungsarbeit. Das Ziel ist die Sensibilisierung für latente Rassismen im schulischen Alltag und das Kennenlernen von Handlungsoptionen für rassismuskritische Praxis. Die vorherige Teilnahme am Vortrag "Rassismus im Kontext Schule: Das Klassenzimmer ist kein rassismusfreier Raum" (22.2-107690) wird empfohlen.	Sek I und II	22.2-107691
„Kritisches Weißsein“ in der Bildungsarbeit – interaktiver Workshop	Mi, 05.10.2022, 14.30 – 17.30 Uhr	Dr. Jule Bönkost	Gute Absichten reichen nicht aus, um aus weißer Position rassismuskritische Bildungsarbeit umzusetzen. Dazu gehört ganz wesentlich auch andauernde Selbstkritik und Reflexion. Der Workshop bietet hierfür einen Raum. Er sensibilisiert für weiße Privilegien im Bildungskontext und gibt Denkanstöße für rassismuskritisches Bildungshandeln aus weißprivilegierter Position. Der Workshop richtet sich an weiße pädagogische Fachkräfte und setzt die Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion voraus. Die vorherige Teilnahme am Vortrag "Rassismus im Kontext Schule: Das Klassenzimmer ist kein rassismusfreier Raum" (22.2-107690) wird empfohlen.	Sek I und II	22.2-107692
Jerusalem – Stadt der Religionen	Do, 22.09.2022, 15 – 16.30 Uhr	Uriel Kashi	Wie feiern jüdische Jungen heute ihre Bar Mitzwa an der Klagemauer? Wie sah der Ort der Grabeskirche zur Zeit Jesu	Alle Schulstufen	22.2-108214

			aus? Und was hat es mit der nächtlichen Himmelsreise Mohammeds auf sich? In einer virtuellen Führung werden die Teilnehmenden zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Jerusalems geführt und bekommen die Bedeutung verschiedener heiliger Orte für die drei Weltreligionen erklärt. Mit Hilfe von Schaubildern und Fotografien wird die Geschichte der Klagemauer und der Grabeskirche erzählt und es werden Bilder vom Inneren des Felsendoms gezeigt, der Touristinnen und Touristen normalerweise nicht zugänglich ist. Materialien und weiterführende Informationen werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.		
Satire oder Antisemitismus?	Do, 29.09.2022, 15 – 17.30 Uhr	Uriel Kashi	Was darf Satire? Wo beginnt Antisemitismus? Und warum fällt uns die Beurteilung kontroverser Karikaturen und Parodien nicht immer leicht? Die Fortbildung beschäftigt sich mit den gegenwärtigen Ausdrucksformen und Motiven von Antisemitismus. Thematisiert werden die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten zwischen Rassismus, Verschwörungstheorien und Antisemitismus. Der Schwerpunkt der Fortbildung besteht in der gemeinsamen Analyse und Diskussion von Karikaturen und satirischen Fernsehbeiträgen der letzten Jahre. Hierbei wird auch Bezug auf aktuelle Debatten zur „Political Correctness“ und „Intersektionalität“ genommen und die Frage der politisch-kulturellen Deutungshoheit in der aktuellen Antisemitismusdebatte wird diskutiert.	Sek I und II	22.2-108215
Verschwörungserzählungen – nicht nur zu Corona	Di, 20.09.2022, 14.30 – 17.30 Uhr	Wolf van Vugt	Verschwörungserzählungen und Fake News verbreiten sich - gerade in der Corona-Krise - rasend schnell. Sie versprechen Orientierung und emotionalen Halt, sowie einfache Erklärungen und konkrete Schuldige für das scheinbar Unerklärliche. Diese Corona-Verschwörungsmymen fügen sich ein in ein breites Spektrum aus häufig antisemitischen oder rassistischen	Sek I und II	22.2-108218

			Erzählungen über geheime Weltregierungen u. ä., die sich besonders – aber nicht nur - in der extremen Rechten großer Beliebtheit erfreuen. Das Online-Seminar nimmt Corona als Ausgangspunkt, um sich näher mit Verschwörungsmmythen auseinanderzusetzen. Es wird u. a. den Fragen nachgegangen, wie Verschwörungserzählungen entstehen und welche strukturellen Gemeinsamkeiten es gibt.		
Meinungsbildung im Internet und Desinformation in der digitalen Gesellschaft	Mo, 26.09.2022, 15.00 – 16.30 Uhr	Stephan Mündges	In der Fortbildung werden unterschiedliche Aspekte des Themas behandelt und verschiedene Fragen aufgegriffen: Was ist Desinformation? Wie funktioniert Desinformation in der digitalen Gesellschaft? Wie funktioniert Meinungsbildung in der digitalen Gesellschaft? Einstellungen gegenüber Journalismus und Desinformation werden reflektiert, Phänomene von Desinformation, konkrete Beispiele aus der journalistischen Berufspraxis und aus sozialen Netzwerken werden vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen, Desinformation online zu erkennen und einzuordnen, und lernen Strategien, Methoden und Werkzeuge kennen. Darüber hinaus werden Ideen für die Integration des Themas in den Unterricht vorgestellt und diskutiert.	Sek I und II	22.2-107494
Fakes erkennen und damit umgehen	Di, 27.09.2022, 15.00 – 17.00 Uhr	Cristina Helberg	Verschwörungsmmythen und Falschmeldungen verbreiten sich über das Internet und Messengerdienste wie Telegram millionenfach. Während der Corona-Pandemie erreicht Desinformation besonders viele Menschen. In einem interaktiven Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Überblick, welche Themen und Narrative Verbreiter/-innen von Desinformation in Deutschland für sich nutzen und welche Taktiken sie anwenden. Anhand von realen Beispielen lernen Teilnehmende anschließend Fakten mit verschiedenen Online-Tools zu prüfen und nicht auf	Sek I und II	22.2-107495

			Falschmeldungen reinzufallen. Über die Einbindung des Themas in den Unterricht wird reflektiert.		
Vorurteile und Diskriminierungen – rassismuskritisch denken und lernen	Mi, 28.09.2022, 14.30 – 17.30 Uhr	Wolf van Vugt	Diskriminierungen wie Rassismus sind tief in unserer Gesellschaft verankert. Wie wirkmächtig sind Bilder, Vorurteile und diskriminierende Verhaltensweisen, die wir alle im Laufe unseres Lebens erworben haben? Was sind meine eigenen weißen Privilegien? Niemand möchte geme damit konfrontiert werden und doch sind sie allgegenwärtig und halten sich hartnäckig. Dies anzuerkennen und zu versuchen, eigene Leerstellen zu reflektieren, soll in dieser Online-Fortbildung angeregt werden.	Sek I und II	22.2-108219
Austausch mit und Bildung zu Israel/Nahost im schulischen Kontext	Do., 29.09.2022, 15.00 – 18.00 Uhr Präsenz-veranstaltung: Paula-Fürst-Schule (Gemeinschaftsschule) (04K05 10629 Berlin; Sybelstr. 20-21	Brigitte Kather	In Kooperation mit der Paula-Fürst-Schule in Charlottenburg veranstaltet die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eine Informationsveranstaltung zum Thema Austausch mit Israel/Nahost. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Frage, in welcher Form das Thema in der schulischen Bildungsarbeit verankert werden kann. Neben der Diskussion um inhaltliche und organisatorische Gelingensbedingungen für den Austausch mit Israel/Nahost, erhalten Schullehrkräfte Informationen dazu, welche Best-Practice-Beispiele es bereits an Berliner Schulen gibt, mit welchen Ansätzen das Thema Schülerinnen und Schülern nahegebracht werden kann, sowie einen ganz konkreten Einblick in einen deutsch-israelischen Jugendaustausch.	Alle Schulstufen	22.2-108596
Israel im Nahen Osten	Do, 06.10.2022, 15 – 17.00 Uhr	Uriel Kashi	In diesem Vortrag werden aus israelischer Perspektive die Veränderungen beschrieben, die der Nahe Osten seit 1948 bis heute durchlaufen hat. Dabei wird ausführlich auf die außenpolitischen Herausforderungen Israels nach der Staatsgründung eingegangen und gezeigt, wie die islamische Revolution im Iran 1979 und insbesondere das Ende des Kalten Krieges 1991 auch im Nahen Osten nach	Sek I und II	22.2-108216

			und nach zu einer Neuordnung geführt haben. Im zweiten Teil wird auf die Bedeutung der USA, des Iran und der Türkei für die Region heute eingegangen und es werden die Hintergründe erklärt, die die kürzliche Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel, den Vereinigten Arabischen Emiraten und mit Bahrain ermöglicht haben.		
Zweiteilige Fortbildung: Anne Frank – alles Geschichte?	Do, 13.10.2022, Do, 20.10.2022, 15.00 – 18.00 Uhr Erster Termin vor Ort: Anne Frank Zentrum 10178 Berlin [Mitte] Rosenthaler Str. 39 Zweiter Termin online	Franziska Göpner	Im ersten Teil der Fortbildung lernen die Teilnehmenden in einer Führung die Berliner Ausstellung des Anne Frank Zentrums »Alles über Anne« kennen. Im Rahmen einer anschließenden Präsentation und Diskussion werden die didaktischen Überlegungen erläutert, die hinter dem Ausstellungskonzept stehen, und Materialien vorgestellt. Im zweiten Teil der Fortbildung, der als Online-Seminar durchgeführt wird, lernen die Teilnehmenden den Ansatz des biographischen Lernens für eine zielgruppengerechte Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und Holocaust kennen. Es werden Methoden und Materialien vorgestellt, die sich Anne Frank und ihrem Tagebuch nähern und für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen geeignet sind.	Sek I und II	22.2-108604
Fortbildung zur FEZ- Ausstellung "Susi und Wir. Vom Hingucken und Wegschauen"	Mo., 17. Oktober 2022, von 15:00 bis 18:00 Uhr FEZ-Berlin 12459 Berlin [Treptow- Köpenick] Straße zum FEZ 2 Raum: Alice- Kindermuseum	Birgitta Behr	Das neue Ausstellungsprojekt des Alice-Museums für Kinder im FEZ setzt sich mit der Zeit des Nationalsozialismus und der Verfolgung von Jüdinnen und Juden nach Motiven des Kinderbuchs "Susi, die Enkelin vom Haus Nr. 4" von Birgitta Behr auseinander. In sieben interaktiven Stationen erhalten die Teilnehmenden – begleitet durch Iris Berben als Erzählerin – einen Blick auf die authentische Geschichte von Susanne „Susi“ Collm und ihrer Familie aus Berlin-Charlottenburg, die sich von 1942 bis 1945 im Untergrund von Berlin und der Region vor den Nazis verstecken musste. Durch die Fortbildung führt die Lehrerin und Buchautorin, Birgitta Behr. Sie hat unterschiedliche Zugänge zu dem	Lehrer/- innen Grundschule / Sek I, 5. bis 8. Kl.	22.2-109198

			Thema entwickelt und sie auf berührende und anschauliche Weise umgesetzt.		
Rassismus im Kontext Schule	Do., 20. Oktober 2022, Fr., 21. Oktober 2022, je 15:00 bis 18:00 Uhr	Ewa Niedbala, Renate Pulz (Bildungsteam Berlin Brandenburg e.V.)	Rassismus in Deutschland kann als Ordnungssystem beschrieben werden mit einem langen historischen Entwicklungsprozess. Es ordnet jeden Menschen in konstruierte Gruppen zu, die durch Kategorien wie z. B. Aussehen, Nationalität, Herkunft, Sprache bestimmt werden, und bringt Menschen in privilegierte und deprivilegierte Positionen. Diese Konstruktionen wirken auch im System Schule auf unterschiedlichen Ebenen. In der Fortbildung werden diese anhand von Praxisbeispielen näher beleuchtet.	Alle Schulstufen	22.2-109313
Anti-Bias-Ansatz in schulischen Kontexten	Mi., 9. November 2022, Do., 17. November 2022, je 15:00 bis 18:00 Uhr	Cvetka Bovha, Žaklina Mamutovič (Bildungsteam Berlin Brandenburg e.V.)	Anti-Bias ist ein diskriminierungs- und machtkritisches Praxiskonzept. Dabei gilt es, die oftmals unbewussten und sich gegenseitig bedingenden Voreingenommenheiten aufzuspüren, und zwar bei uns selbst, in der Gesellschaft und in unserem Umfeld. Der Ansatz ermöglicht den Transfer in den eigenen (Arbeits-)Alltag. Der Workshop möchte auf der Basis erfahrungsorientierter Methoden für das Themenfeld Vorurteile, Diskriminierung im schulischen Kontext sensibilisieren und deren Berücksichtigung im pädagogischen Handeln stärken. Es ist wichtig, um das Zusammenwirken verschiedener Ausgrenzungsformen zu wissen und einen professionellen Umgang damit zu erlernen. Der Anti-Bias Ansatz unterstützt bei der Schaffung inklusiver Settings.	Alle Schulstufen	22.2-109264
Antimuslimischer Rassismus im schulischen Kontext	Mo., 14. November 2022, Mo., 28. November 2022, je 15:00 bis 18:00 Uhr	Cvetka Bovha, Gudrun Greve (Bildungsteam Berlin Brandenburg e.V.)	Dieser Workshop bietet Raum für die Annäherung an den Begriff des antimuslimischen Rassismus und die (Weiter-)Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten im Sinne einer Professionalisierung der pädagogischen Arbeit an der Grundschule. Mit kurzen Impulsen zum Thema, Textanalysen aus einem Schulbuch und Erfahrungsaustausch anhand von Übungen wollen wir	Grundschule	22.2-109265

			gemeinsam analysieren und reflektieren. Veränderung pädagogischer Praxen braucht sowohl theoretische Zugänge und kritische Wissensbestände als auch ein Erleben.		
Meet a Jew – junges jüdisches Leben in Deutschland	Mo, 14.11.2022, 15.00 – 16.30 Uhr	Mascha Schmerling	„Meet a Jew“ ist ein Projekt des Zentralrats der Juden in Deutschland, das Begegnungen mit jüdischen Jugendlichen und Erwachsenen organisiert, die über das aktuelle jüdische Leben in Deutschland sprechen. Im Vordergrund steht weniger die Vermittlung von Wissen, sondern der lebendige und unkomplizierte Austausch auf Augenhöhe. Ziel ist es, das oft abstrakte Bild von „den Juden“ in der Gesellschaft aufzubrechen und eine Vielzahl von authentischen jüdischen Stimmen und Perspektiven kennen zu lernen. Die Fortbildung beinhaltet sowohl eine Projektvorstellung der Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern als auch die Gelegenheit zum Gespräch und Austausch.	Alle Schulstufen	22.2-108573
Schülerinnen und Schüler zwischen Fakten und Fakes	Di, 15.11.2022, 15.00 – 17.00 Uhr	Uli Tondorf	Im Internet kursieren viele Falschmeldungen. Wo begegnen jungen Menschen dabei Verschwörungsideologien und „Fake News“? Wie können sie diese erkennen? Welche Wirkung haben Verschwörungserzählungen auf junge Menschen und unsere Gesellschaft? Und wie können Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler im Umgang mit diesen Phänomenen unterstützen? Diese Fortbildung soll Lehrkräfte für Desinformation und Verschwörungsmythen sensibilisieren und ihnen einen Erfahrungsaustausch ermöglichen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden praktische Hinweise auf hilfreiche Werkzeuge, Materialien und Methoden für die Nutzung im Unterricht.	Sek I und II	22.2-107496
Quellen checken und Desinformation enttarnen	Do, 17.11.2022, 15.00 – 17.00 Uhr	Friederike Lorenz	Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen der medialen Berichterstattung zu erlauben. Sie lernen Grundlagen der Recherchearbeit kennen und sind am Ende befähigt, den Wert von Aussagen	Sek I und II	22.2-107497

			in den Medien besser zu beurteilen und seriöse von unseriösen Quellen zu unterscheiden.		
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus	Do, 17.11.2022, 15 – 17.30 Uhr	Wiebke Eltze	Die Fortbildung widmet sich unterschiedlichen Situationen des (pädagogischen) Alltags, mit Bezug auf die aktuellen Erscheinungsformen im Kontext der Pandemie: Muss ich immer diskutieren? Wann verletzen Aussagen den Rahmen des demokratischen Meinungsspektrums und erfordern eine Grenzziehung? Wie reagiere ich, wenn sie von Kollegen/-innen kommen, ohne dabei die (Arbeits-)Beziehung zu gefährden? Dafür spielt neben der inhaltlichen und situativen Auseinandersetzung auch die Reflexion und Stärkung der eigenen Haltung eine zentrale Rolle.	Alle Schulstufen	22.2-108226
Vorurteile und Diskriminierungen in der Schule	Mo., 21. November 2022, Di., 22. November 2022, je 15:00 bis 18:00 Uhr	Ewa Niedbala, Tanja Michalcyk (Bildungsteam Berlin Brandenburg e.V.)	Viele Schülerinnen und Schüler erleben Diskriminierungen und Vorurteile. Das kann aufgrund verschiedener Merkmale geschehen, wie z. B. der ethnischen Herkunft, des sozialen Status, einer Behinderung oder der eigenen sexuellen Orientierung, und es geschieht teils ohne Absicht. Dennoch wirkt es sich fatal auf die Betroffenen aus. Kinder und Jugendliche werden in ihrem Selbstwertgefühl geschwächt, die Lernkompetenz ist beeinträchtigt, in Einzelfällen können Diskriminierungen sogar traumatisch wirken. Diese Fortbildung möchte die Teilnehmenden darin unterstützen, Diskriminierungen zu erkennen, um schnell reagieren zu können, die Betroffenen zu stärken und in den Klassen präventiv gegen Vorurteile und Diskriminierung vorzugehen.	Alle Schulstufen	22.2-109312
Antifeminismus und Rechtsextremismus	Do, 24.11.2022, 15 – 17.30 Uhr	Wiebke Eltze	Im Workshop geht es um die Bedeutung von Antifeminismus im Rechtsextremismus, um Verschränkungen mit Rassismus sowie Strategien, Begriffe und Herausforderungen. Der Fokus liegt dabei auf der Stärkung der eigenen Haltung und der eigenen Handlungsfähigkeit in ganz unterschiedlichen Situationen.	Alle Schulstufen	22.2-108227

			Verschiedene Fragen werden dabei in den Blick genommen: Was verbirgt sich hinter Antifeminismus und Anti-Gender-Mobilisierungen? Welche Akteure vertreten welche Forderungen und Feindbilder? Was meint eine „aktivierende Familienpolitik“ oder der „Schutz unserer Frauen & Kinder“? Wie kann ich darauf reagieren, wenn beispielsweise im Kollegium Positionen dieser Art geäußert werden oder auch in Klassendiskussionen?		
--	--	--	---	--	--